

Adsinis Traum

Für den Wolfsclan WB

Von Kiana

Kapitel 4: Das Rudel

reinschau

So, endlich ist das nächste Kappi fertig geworden. *Schweiß von der Strin wisch*
Tut mir wieder echt Leid, dass es so lange gedauert hat, wird wohl aber nicht mehr besser werden mit mir ^-^"

Wünsch euch dann mal viel Spaß beim lesen. Hab auch noch ein paar Sachen ma verbessert..*gomen für die vielen Fehler*

Langsam drangen die Worte zu Adsini vor. Regungslos stand sie da und starrte zu dem großen Wolf, der vor ihr stand. Tausend Fragen schossen ihr durch den Kopf und sie fand keine Antwort darauf. Während Adsini mit sich selbst beschäftigt war, wandte sich der große Rüde an Furla. „Wir danken dir für deine Hilfe, doch nun ist es an der Zeit, dass du Adsini ihrem Schicksal überlässt und wieder deinem Weg folgst“, sprach er ruhig zu ihr. Auch wenn Furla nicht den genauen Wortlaut verstand, so wusste sie doch genau was er damit meinte. Sie blickte noch einmal gedankenverloren zu der jungen Wölfin, mit der sie sich gut verstanden, hatte trotz der vielen Unterschiede. Dann drehte sie sich um und verschwand lautlos im Wald. Während sie sich umwandte, sagte sie noch zu Adsini „Ich wünsche dir alles Gute und hoffe du findest wonach du suchst.“ Kaum hatte sie diese Worte gesprochen, war sie dichten Wald verschwunden.

Adsini bekam das alles nur am Rande mit, doch die letzten Worte von Furla nahm sie war. Auch wenn sie deren Bedeutung nicht erfassen konnte, da sie immer noch viel zu sehr abgelenkt war.

Nun wandte sich der große Wolf, mit seinen bersteinfarbenen Augen wieder an Adsini. „Komm mit uns Adsini und du wirst einiges verstehen. Ich sehe, dass du ziemlich verwirrt t und durcheinander bist, aber das wird sich legen. Okamia und ich werden versuchen dir alles zu erklären, wenn wir an unserem Lagerplatz angekommen sind. Wirst du uns also begleiten?“ Fragend schaute er die junge Wölfin an. Adsini wusste nicht warum, aber sie vertraute ihnen und so beschloss sie mit ihnen zu gehen. Vielleicht würde sie so mehr über ihre Herkunft erfahren, sie hatte das im Gefühl. „Ja ich werde euch begleiten“, sprach sie entschlossen zu dem Alphawolf. Dieser nickte nur und lächelte geheimnisvoll, als hätte er ihre Antwort schon gekannt. „Also dann, machen wir uns auf den Weg!“, gab er den Befehl zum Aufbruch. Die anderen Wölfe drehten sich um und trabten in einem gleichmäßigen Tempo los. Die junge Wölfin lief

nun auch los, nur wusste sie nicht recht, ob sie mit ihnen laufen oder ihnen besser in einiger Entfernung folgen sollte. Die Entscheidung wurde ihr abgenommen, als der große Alphawolf auf sie wartete und neben ihr herlief. „Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Ich bin Tenor, der Alphawolf in diesem Rudel. Wir alle freuen uns sehr, dass du endlich den Weg zu uns gefunden hast. Auch wenn es für dich bestimmt kein leichter Weg war.“

Wissend blickte er sie dabei an und in seinen leicht golden schimmernden Augen spiegelten sich ihre Erlebnisse wieder, so schien es zumindest Adsini. Sie versank förmlich in ihnen, bis er plötzlich den Blick abwandte, als ob er sich der Wirkung seiner Augen bewusste war. Die junge Wölfin brachte keinen Ton heraus und trabte weiter stumm neben ihm her.

Nach relativ kurzer Zeit, die ihr aber wie eine Ewigkeit vorkam, erreichten sie den Platz des Rudels. Dort warteten schon die anderen und es gab ein freudiges Wiedersehen. Es war ein Durcheinander, alle stupsten sich, wedelten freudig mit ihrer Rute oder schleckten sich gegenseitig über die Schnauzen.

Völlig überwältigt von diesem Schauspiel konnte sie einfach nur dastehen und dem ganzen Treiben staunend zuschauen.

So etwas hatte sie noch nie erlebt, in ihrem jungen Leben. Bisher war sie immer nur abstoßend von anderen Wölfen behandelt worden und jetzt kamen sie freudig wedelnd auf sie zu. Sie wurde ganz aufgereggt und begann auch voller Freude mit ihrer Rute zu wedeln.

Herzlich wurde sie von allen begrüßt und willkommen geheißen. Als wäre sie ein lang verloren geglaubtes Mitglied.

So verging eine Zeit und Adsini lernte die anderen Rudelmitglieder etwas kennen. Besonders Okamia, eine etwas ältere Wölfin mit leicht gräulich-braun wirkender Fellfarbe, schien sie sehr freundlich zu empfangen. Bei ihr hielt sich Adsini auch gerade auf, als Tenor zu ihnen kam und die junge Wölfin offiziell dem Rudel vorstellen wollte. „Komm mit Adsini. Ich stelle dich den anderen vor und es wäre schon, wenn du uns etwas von deiner Reise berichten könntest. Damit wir auch dich genauer kennen lernen.“ Auffordernd sah er Adsini an. Die junge Wölfin nickte ihm zu, blickte noch einmal zu Okamia und folgte dem stattlichen Rüden zur Mitte des Platzes. Dort fing er mit seiner tiefen Stimme an zu sprechen. „Wie ihr alle schon mitbekommen habt, haben wir einen Gast in unserer Mitte. Es ist die junge Wölfin Adsini, die eine lange Reise hinter sich hat und eine Weile bei uns bleiben wird. Vielleicht wird sie auch ein neues Rudelmitglied werden. Wir werden sehen.“ Bei den letzten Worten lächelte er Adsini zu, dann fuhr er fort. „Nun wird sie uns etwas von ihrer langen Wanderung erzählen, die sie schließlich zu uns geführt hat.“ Dann trat er einen Schritt zurück, blickte Adsini aufmunternd an und setzte sich hin. Adsini schaute etwas nervös in die gespannten Gesichter der wartenden Wölfe, die sich jetzt alle hingesezt und – gelegt hatten. Auch Okamia sah vertrauensvoll und aufmunternd zu ihr. Die junge Wölfin gab sich einen Ruck und begann erst etwas leise, doch dann immer kräftiger werdend zu sprechen. „Mein Name ist Adsini und ich bin wohl nicht wie alle Wölfe hier. Denn ich wurde nicht in einem Rudel groß und kenne die Geborgenheit einer Familie nicht. Die Menschen sind kein guter Ersatz.....“

So begann sie ihre Geschichte und als sie begann war es ihr, als ob alles noch einmal an ihrem inneren Auge vorbeizog.

So schon wieder vorbei ich weiß *g*

Aber es wird weiter gehen und dann erfahren wir mal etwas mehr über ihr junges Leben. Also freu mich wenn ihr mir ein Kommi hinterlass. Kritik kann auch gerne dagelassen werden.

Dann bis zum nächsten Mal =)

Eure Ki-chan